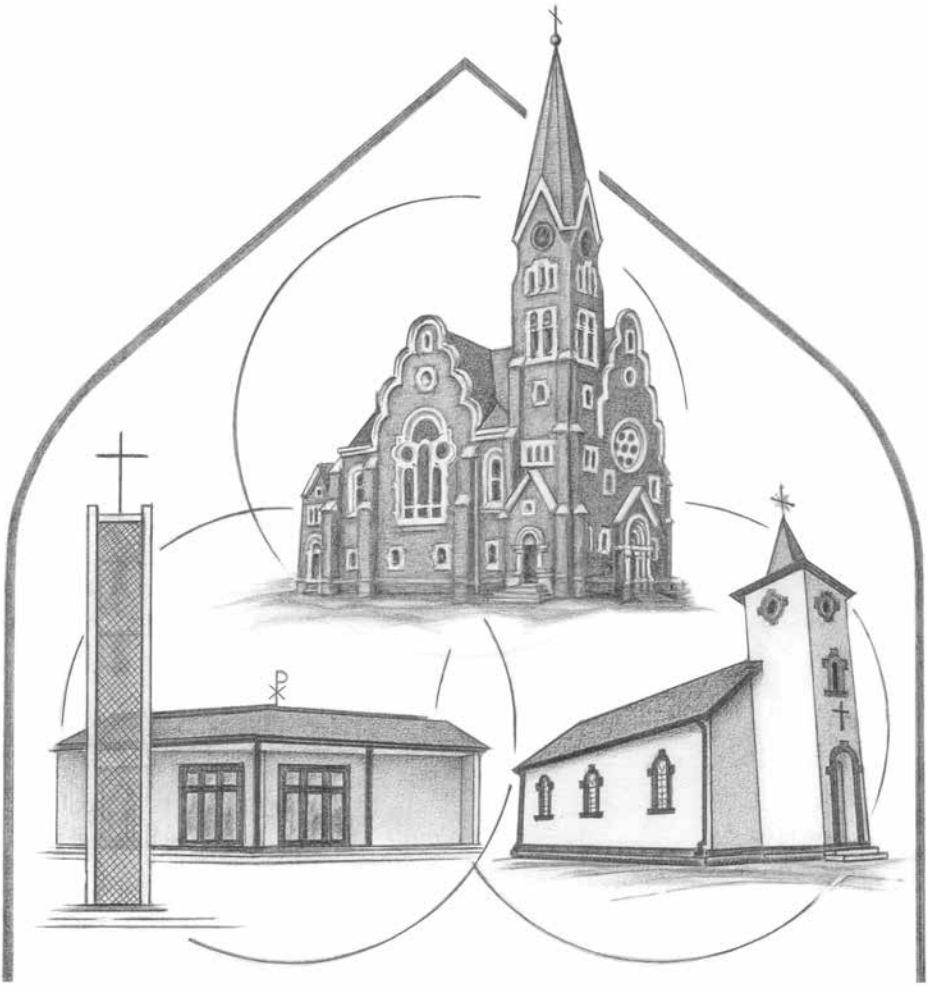
# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Windhoek

**Mai - Juni 2018**



**Eine Gemeinde -**
**„Ein Herr - ein Glaube - eine Taufe“.**
Epheser 4,5

# Inhalt


**ANDACHT**

**RÜCKBLICKE**

Gemeindekaffee März . . . . . 4

Kunterbunt . . . . . 5

Klassisches und Buntes zur Orsterzeit . . . . . 7

“Hat sich sonst keiner gefunden …?” . . . . . 8

**ÜBER UNSERE KIRCHTÜRME HINAUS**

Zu Besuch bei der ELKIN (DELK) und unserer Christuskirchengemeinde . . . . . 9

Der aktuelle Pfarrkonvent . . . . . 11

Einladung zur Singwoche . . . . . 11

**RUND UM DIE DREI KIRCHENTÜRME**

**- KINDER UND JUGEND**

Familientag 2018 des Kindergartens West auf Okapuka . . . . . 12

Osterausflug . . . . . 14

Werde Jugendmitarbeiter: Neues Trainee-Programm . . . . . 15

Landesjugendtreffen . . . . . 16

Aus der Jugendarbeit . . . . . 17

Das war die Konfirmation 2018 . . . . . 18

Jugendmitgliedschaft bis 18 Jahren und selbständige Mitgliedschaft ab 18 Jahren . . . . . 20

**- WEITERES AUS DER GEMEINDEARBEIT**

Bestimmung der Dankopfergaben in den Gottesdiensten im Mai und Juni . . . . . 21

Männerarbeit in der Gemeinde Windhoek. . . . . 22

Basar . . . . . 23

Aktuelles vom Besuchsdienst . . . . . 24

Termine von Beerdigungen - Wer hat ein Recht auf eine Trauerfeier? . . . . . 24

Unsere Internetseite – eine wahre Fundgrube. . . . . 25

Buchbestellungen für 2018 . . . . . 26

Goldene Konfirmation - Jahrgang 1967 und 1968 . . . . . 26

Vorschau Gemeindekaffee Mai . . . . . 27

Vorschau Gemeindekaffee Juni . . . . . 28

Bericht aus dem GKR . . . . . 29

Weißt Du schon … ? - ein Erwachsenenbildungsprogramm . . . . . 30

**FREUD UND LEID**

Geburtstage (80 Jahre und älter) . . . . . 31

IMPRESSUM . . . . . 32

# Monatsspruch Mai 2018

Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11,1

„Es strengt mich nicht an“, sagt die Chorleiterin. Die letzten Takte sind verklungen, der Applaus brandete auf, wollte nicht enden, dann packen die Solistinnen und Solisten ihre Noten ein. „Besser ging es nicht“, freuen sich alle, „ein großes Konzert.“ Sie sieht erschöpft aus, aber ihr Gesicht strahlt vor Glück.

„Es ging doch wie von selbst“, meint der Mittelstürmer nach dem Spiel. Fest klopfen ihm alle auf die Schultern. Viel Lob kommt von allen Seiten, schließlich war er an allen Toren beteiligt. „Guter Lauf“, heißt es. Erst jetzt, nachdem das Spiel abgepfiffen ist, merkt er, wie erfolgreich seine Mannschaft tatsächlich war. Er ist der Held des Tages. „Ich habe es nicht einmal bemerkt, wie gut ich war“, erzählt er zu Hause.

Es gibt Momente, in denen stimmt einfach alles. Da liegt eine Anspannung in der Luft, die verbindet sich mit einer großen Erwartung: Eigentlich kann es jetzt nur gut werden. Zu den Zutaten gehören größter Stress und äußerste Gelassenheit. Gegensätze sorgen für die richtige Anspannung. Die Anforderungen, vor denen jemand steht, verschmelzen mit den Fähigkeiten, die jemand mitbringt. Selbst Höchstleistungen scheinen jetzt, so wirkt es auf die Beobachter, keine besondere Mühe zu bereiten. Nur eins ist nicht vorgesehen: ein Scheitern.

Die Psychologie spricht vom „Flow“ und meint dieses zeitweise Verschmelzen einer Person mit dem, was diese Person tut. „Flow“, das ist Mühelosigkeit und Höchstleistung zugleich, das ist Gelingen, in dem kein Platz für ein Misslingen vorgesehen ist. Die perfekte Konzertaufführung und das große Glück der Torschützen leben davon. Vieles, nicht nur die sichtbaren Erfolge kennen solchen „Flow“. Das, was Tag für Tag auf der Agenda steht, erlebt das auch: Wenn die Dinge einfach zusammenpassen, wenn sich alles, was auch schiefgehen könnte, tatsächlich ineinanderfügt. Dann macht sich eine Zufriedenheit breit, die Zeit und Raum, Mühe und Arbeit vergessen lässt. Die Bibel spricht von „Zuversicht“ und einem „Nichtzweifeln“.

Ein Chirurg erzählt von einer großen, gut vorbereiteten Operation. Wie er all die Stunden so hochkonzentriert arbeiten könne, wird er gefragt. Die Zeit träte in solchen Stunden ganz in den Hintergrund, er spüre sie nicht, sagt er, alles, was außerhalb dieses kleinen Operationsfeldes liegt, wäre wie weggeschaltet. Denn: Hier stehe nur eins im Vordergrund, das Ziel an dem gearbeitet werde. Solcher „Flow“ sorgt genau für das Klima, in dem etwas gelingen kann.

Der Moment, in dem der Glaube zur festen Zuversicht wird, ähnelt solchem „Flow“. Zuversicht ist das Klima, in dem es nur ein gutes Ende geben kann. Der Glaube speist sich aus Quellen, die höchste Ansprüche formulieren, und er lebt aus der Gelassenheit, die die Gnade Gottes schenkt. Es geht um das Kräftespiel zwischen der drohenden Überforderung und dem nötigen Vertrauen. Denn Jesus zieht nicht nach unten. Jesus verfügt – wenn es um den Glauben geht – nur über solche Kräfte, die Menschen aufrichten.

Glaube weiß Jesus an seiner Seite, sein Pulsschlag bewegt das Christenleben. Jesu Mut und dessen Gottvertrauen wirken in das Heute hinein. Mit solchem Glauben kann man Bäume ausreißen und aufkeimende Verzweiflung überstehen. Manchmal hilft der Glaube sogar den Lahmen auf die Beine und den Furchtsamen zeigt er, wie sie über das Wasser gehen. Nur dann, wenn jemand den Untergang ansagt, dann ist das gegen allen Glauben. Der lässt solche Filterblasen platzen, vor allem die, die nur noch mit Horrorperspektiven gefüllt sind.

Das ist der „Flow“ im Mai 2018 – österliche Freudenzeit – Himmelfahrt – Pfingsten: Aufbrechen, die Zeit aus dem Blick verlieren, Leichtigkeit gewinnen, Schwerelosigkeit ahnen, über sich hinauswachsen und immer wieder darüber staunen, woher all die Kräfte kommen. Wenn es aber nicht gut wird, dann hilft es, zu wissen: Das ist noch nicht das Ende.

*Achim Gerber.*

# Gemeindekaffee März

Dieser Gemeindekaffee war ein Nachmittag besonderer Art.

Besonders, weil wir das Programm umgestellt und gleich mit Kaffee und leckerem Kuchen begonnen haben. Besonders aber auch deswegen, weil das Thema so viel zu bieten hat, dass wir sogar länger als sonst zusammen geblieben sind.

**Fabian Martens**, verantwortlich für die Firma „**Advanced Training Academy**“, ATA

war der Referent beim Gemeindekaffee.

Mit Leib und Seele setzt er sich in vieler Hinsicht als Notfallmediziner ein.

Neben verschiedenen Kursen, die er und sein Team anbieten, ist er oft im Krankenwagen unterwegs.

Er war maßgeblich bei einer Studie für Namibia beteiligt, die in Zusammenarbeit mit der Universität in Köln durchgeführt wurde.

Im Wesentlichen ging es in dieser Studie um die Verfügbarkeit von Krankenwagen im Land, sowie die Zeit, die sie benötigen, um bei einem Notfall anzukommen.

Er erwähnte, dass es im Land 80 Notfallnummern gibt, die im Bedarfsfall kontaktiert werden können, was allerdings mit erheblichen Herausforderungen verbunden ist.

Mit den verschiedenen Institutionen gibt es Gespräche, um die Situation im Notfall zu verbessern und eine einheitliche Notnummer zu etablieren.

ATA hat ein Notfall System, **ETA** „ **Emergency Medical System**“ aufgebaut.

Im Falle einer Notsituation kann mit Hilfe eines Notfallknopfes die Zentrale kontaktiert werden.

Diese reagiert sofort, auch dann, wenn keine Antwort erfolgt oder dort, wo es keinen Handyempfang gibt.

Wer mehr über dieses System erfahren möchte, kann Fabian Martens unter folgender Nummer erreichen: 061 – 302 931

Er wird bestimmt in aller Geduld alle Einzelheiten erklären.

So haben wir es beim Gemeindekaffee im März erlebt.

Der Nachmittag, gefüllt mit reichlich Information, gab bestimmt noch viel Gesprächsstoff.

*Kornelia Jendrissek*

# Kunterbunt

**K** **K**nuffige Anspiele

**U** 92 - für alle unter 92 Jahren - diese Grenze setzt eine ältere Gottesdienstbesucherin, die gerne kommt

**N** **N**atürlich für jeden was dabei - drei Gottesdienste in einem

**T** **T**alente vieler kommen zum Tragen - auch Deine?

**E** **E**rlebe Kirche und Glaube

**R** **R**iesige Chance, andere zu einem bunten Gottesdienst einzuladen

**B** **B**and mit Kinder-, Lobpreis-, Kirchentags und Gesangbuchliedern

**U** **U**nbedingt zu empfehlen für Gottessucher und Menschenfreunde

**N** **N**icht nur für Kinder - das kann man nicht oft genug wiederholen

**T** **T**olle Atmosphäre, auch im Anschluss beim Kirchenkaffee

# KUNTERBUNT

## DER GOTTESDIENST FÜR DIE GANZE FAMILIE

**Wir beginnen alle zusammen! Nach unserem gemeinsamen Start geht jeder in seinen Gottesdienst.**

**Mini-Gottesdienst**
0 Jahre - Vorschule

**Kinder-Gottesdienst**
1. Klasse - 12 Jahre

**Gottesdienst für alle Anderen**
13-99 Jahre

**03. Juni**
**„Stärker als der Sturm"**
***Markus 4,35ff***
*mit den Wölflingen der 5. Windhoek*

**17. Juni**
**„Ich??? Sünder???"**
***1. Johannes 1, 5 - 2, 6***

**Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat**
**9.00 Uhr in der Markuskirche**
Gemeindezentrum Ecke Bismarck- und Dr. W. Külz-Straße

# Klassisches und Buntes zur Orsterzeit

## Es war viel los in der Passions- und Osterzeit in der Kirchengemeinde

Die siebenwöchige Fastenzeit fand ihren Höhepunkt in der Heiligen Woche. Vom Palmsonntag an fand die Gemeinde jeden Tag bis Ostermontag den Weg in Gottesdienste und Andachten. Die drei Passionsandachten in der Christuskirche vom Montag bis Mittwoch standen unter dem Motto „Wer mich sieht, sieht den Vater - Passionsandachten zu Texten aus dem Johannesevangelium“. Das Feierabendmahl in der Markuskirche am Gründonnerstag zeigte sich in der Gottesdienstform ganz anders. Der Karfreitagsgottesdienst zur Sterbestunde des Herrn in der Christuskirche wurde großartig kirchenmusikalisch umrahmt vom „Jungen Vokalensemble Hannover“ unter der Leitung von Klaus-Jürgen Etzold. Der „Kreuzweg“ um 19.00 Uhr in der Lukaskirche hatte dann am Abend wieder eine ganz andere Art, Gottesdienst zu feiern. Die Osternacht um 5.30 Uhr in der Christuskirche (mit anschließendem Osterfrühstück) läutete den Osterjubel und den Osterfestkreis ein. Der Festgottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr in der Christuskirche war äußerst gut besucht. Am Ostermontag um 17.00 Uhr hat Prof. Dr. Neithard Bethke ein geistliches Orgelosterkonzert in der Christuskirche gegeben und Orgel und Ohren in Schwingung gesetzt.

*Achim Gerber*

*Eindrücke vom Osterfrühstück*

# "Hat sich sonst keiner gefunden ...?"
## Regendankgottesdienst

Die kleine Regenzeit ist in der jetzigen Saison so gut wie ausgefallen, und auch zum Anfang des Jahres war der Regen überall sehr spärlich. An vielen Stellen im Land, besonders im Süden, wo es kaum Niederschlag gegeben hat, ist die Lage weiterhin kritisch, sodass viele Farmer ihr Vieh reduzieren müssen, weil keine Weide nachgewachsen ist. Aber in der zweiten Märzhälfte und Anfang April sind dann doch endlich gute Regenschauer in und um Windhoek gefallen und es gab allen Grund einen Dankgottesdienst zu feiern. Unsere katholischen Geschwister, unter der Leitung von Gemeindereferentin Pascal Dahlmeier, hatten die Andacht zum 11. April 2018 liebevoll vorbereitet, mit Liedern, verteilten Lesungen, und Gebeten, wie auch einem aktuellem Video und einer Bildershow.

Zwei Besucher aus Deutschland, mit denen wir viel über den heißersehnten Regen gesprochen hatten, wollten unbedingt diesen Gottesdienst miterleben, denn so etwas kannten sie aus ihrer Heimat nicht. Was werden sie wohl gedacht haben, dass sich zum gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der Kapelle des Römisch-Katholischen-Krankenhauses nur sehr wenige Menschen zusammenfanden, um Gott zu Danken? "Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben?" war die Frage, die Jesus stellte (Lukas 17,18), nachdem von den zehn Aussätzigen, die alle von Jesus geheilt wurden, nur einer zurückkam und dankte. Wird er das wohl bei unserem Regendankgottesdienst auch bei sich gedacht haben? Obwohl es für uns Namibier viel Anlass zu Loben und Danken gegeben hat, ging ich doch an diesem Abend mit gemischten Gefühlen nach Hause, denn uns lutherischen Christen konnte man an einer Hand abzählen (damit waren die deutschen Besucher eingerechnet).

*Rudolf Schmid*

# Zu Besuch bei der ELKIN (DELK) und unserer Christuskirchengemeinde

Was ist der Sinn eines Besuches? Diese Frage muss je und dann gestellt werden. Wenn Freunde sich besuchen, will man die Freundschaft pflegen. Wenn Familie sich besucht, will sie vielleicht ihre „Pflicht erfüllen“ oder aber sich freuen an dem familiären Zusammengehörigkeitsgefühl. Einen Arzt besucht man, wenn man krank ist; einen Supermarkt, wenn die Nahrungsmittel besorgt werden sollen. Und wenn die große Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die kleine ELKIN (DELK) besucht? Genauer: Wenn eine Delegation des Rates / des Leitungsgremiums dieser EKD uns in Windhoek besucht?

Auf der einen Seite spielt das Wort „**Partnerschaft**“ eine wichtige Rolle. Die ELKIN (DELK) hat einen festen Partnerschaftsvertrag mit der EKD – und das schon seit der Gründung unserer Kirche. Freundlicherweise spricht man in der EKD gern von einer „Partnerschaft auf Augenhöhe“, aber ehrlicherweise werden wir zugeben müssen, dass wir in dieser Partnerschaft zumeist die Empfangenden sind – entsandte Pastoren, Fortbildungsmöglichkeiten, Zuschüsse. Viel Grund zur Dankbarkeit! Diese wollten wir bei dem Besuch auch zum Ausdruck bringen in Wort und der Tat der Gastfreundschaft. Als Kirche haben wir von der EKD auch viel Solidarität erfahren; das können wir kaum hoch genug einschätzen. Unsere Partnerschaft war nie unkompliziert – immer standen und stehen geschichtliche und politische Gegebenheiten als „elephant in the room“ – Kolonialgeschichte, Genozid, Apartheid, Rassismus. Die EKD hat zu uns gehalten, obwohl sie oft angefeindet wurde und wird, dass sie mit „dieser“ Kirche überhaupt noch Kontakte pflegt. Partnerschaft braucht Begegnung – darum war

dieser Besuch wichtig; darum will unsere Kirchenleitung, dass ich an den Synoden der EKD teilnehme.

Ein zweites wichtiges Wort ist sicher „**Mitteilung**“. Seitens der ELKIN (DELK) hatten wir das Bedürfnis, unseren Besuchern mitzuteilen, wer wir sind, was wir geworden sind und wohin wir unterwegs sind. Da wir alle im Umgang miteinander unsere „Brillen der Vergangenheit“ aufhaben, ist es wichtig, hier und da eine Korrektur an der Optik anzubringen. Wir sind eben nicht mehr „diese“ weiße, deutsche, politisch rechtslastige Kirche, die wir auch mal waren. Mitteilung ändert die Perspektive. Auch unsere wurde verändert. Wir erlebten Menschen, die sich freuten, dass es uns als Kirche gibt; die genau zuhören wollten, was uns denn bewegt; die nicht mehr in den alten Strukturen unserer Beziehung festgefangen waren. Auch unsere Optik musste korrigiert werden. Dafür ist ein Besuch wichtig und richtig. Am Ende des Besuches konnten wir dankbar zurückblicken auf eine kurze, intensive, informative, kritische und grundsätzlich erfreuliche Begegnung.

Ein drittes wichtiges Wort ist „**Kolonialgeschichte**“. Die EKD hatte mit ihrer Schulderklärung vom April 2017 deutlich gemacht, dass sie sich in der Diskussion um den Genozid, bei der Erarbeitung von Versöhnungsmodellen und der Errichtung von Denk- und Mahnmalen mit einbringen will. Dies sei nicht nur eine Aufgabe staatlicher Instanzen! Somit nutzte die Delegation ihre kurze Zeit in Namibia, um über unsere Kirche hinaus auch mit anderen Vertretern von Kirchen und aus der Welt der Politik ins Gespräch zu kommen. Sie stellte Fragen nach der Rezeption ihrer Erklärung; wollte wissen, in welcher Weise der öffentliche Diskurs geführt wird; musste feststellen, welche große Rolle das Geld und die Gier in dieser Diskussion eingenommen hat. Der Ratsvorsitzende, Bischof Bedford-Strohm, gestaltete eine Morgenandacht zu diesem Thema in der Christuskirche. Es wurde bei der Begegnung sehr deutlich, dass auf allen Seiten Nachholbedarf in der Verständigung in der Perspektiven- und Deutungsvielfalt besteht.

Was war der Sinn dieses Besuches? Wir sind ins Gespräch gekommen: fragend, kritisch, freundlich, interessiert. Wie gut, dass man sich als Geschwister im Glauben besuchen darf!

*Burgert Brand*

# Der aktuelle Pfarrkonvent

# Herzliche Einladung

# Familientag 2018 des Kindergartens West auf Okapuka

Traditionell steht im Kindergarten West zum Ende des ersten Trimesters der Familientag auf dem Programm. Im 50. Jahr seines Bestehens war für die Kinder und Eltern diesmal etwas ganz besonderes geplant. Ein Ausflug mit dem Zug nach Okapuka sollte es sein!

Samstag, 10. März 2018, 7:30 Uhr: große Aufregung herrscht am Bahnhof in Windhoek! Kinder und Eltern versammeln sich und warten gespannt auf die Einfahrt des Zuges.

Mit leichter Verspätung geht schließlich die große Fahrt los. Gemütlich tuckern wir nach Norden und genießen die inzwischen wunderbar grüne Landschaft, während die Kinder durch die Waggons toben.

An der Plattform in Okapuka erwartet uns ein ganz besonderes Empfangskomitee: ein wenige Monate altes Gnu-Kälbchen stakst auf seinen langen Beinen zwischen den Landrovern, die uns zur Lodge hinüberfahren werden, umher. Es zeigt sich völlig unbeeindruckt von der Horde Kinder, die über es herfällt. Es lässt sich streicheln, drücken und knuddeln, als wäre es ein Plüschtier.

Nach einem kurzen Stopp bei der Lodge beginnt der erste Wildrundfahrt. Zunächst geht die Fahrt zum Damm, wo ein riesiges Krokodil im Wasser lauert. Weiter durch den Busch entdecken wir eine Herde Gnus, eine Familie von Wildschweinen mit vierputzigen Ferkeln, Impalas, Gemsböcke und Springböcke. Sogar ein Wasserbock dreht uns sein hübsches Hinterteil entgegen, und auch ein paar Giraffen lassen sich sehen.

Ein Höhepunkt sind sicher die zahmen Nashörner, die ganz dicht an die Betrachter herankommen und den Reiseleiter fast anstupsen.

Zurück bei der Lodge erholen wir uns auf dem unglaublich grünen Rasen im Schatten alter Kameldornbäume und genießen ein kühles Bier, während ein weiterer Pirschfahrt startet und die Kinder das Schwimmbad zum Kochen bringen.

Gegen 12.00 Uhr wird das Büffet eröffnet. Wir werden mit einem deftigen Braai,

köstlichen Salaten und vielen anderen Leckereien verwöhnt, bis wir aus allen Nähten platzen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Claus Haberl und seinem tollen Team auf Okapuka bedanken, die uns diesen schönen Tag ermöglicht haben!

Nach dem Dessert kommen wir endlich zur lang ersehnten ersten Ziehung unserer Jubiläums-Verlosung. 26 tolle Preise werden verlost. Hier wollen wir nur die ersten 3 Gewinner nennen:

**1. Preis:** Gondwana Collection, 2 Nächte Bed & Breakfast für 2 Personen + N$1000 Benzingeld
**J. Quarmby**

**2. Preis:** The Elegant Collection, 2 Nächte The Elegant Desert Lodge, Dinner, Bed & Breakfast für 2 Personen + N$ 600 Benzingeld
**E. Johannes**

**3. Preis:** Hotel Deutsches Haus Swakopmund, 2 Nächte Bed & Breakfast für 2 Personen + 1 Dinner im Hotel Deutsches Haus + Marine Dolphin Cruise für 2 Personen von Sun Sail Catamarans + Trockenwurst im Wert von N$500 von Wilhelmstal Padstal
**R. + S. Horsthemke**

**Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich! Viel Spaß mit Euren Preisen!**

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit nochmals ganz ganz herzlich bei den Sponsoren der vielen tollen Preise unserer ersten Ziehung bedanken. Ein dickes Dankeschön geht an:

Gondwana Collection, The Elegant Collection, Hotel Deutsches Haus, Hotel Thule, Goju Ryu Karate Namibia, Olympia Optics, Obeco, Sun Sail Catamaran,

Bushman Art Gallery, Wilhelmstal Padstal, Bismarck 49 Dental Practice, Wecke&Voigts, Nitzsche Reiter, SandArt, PURA, Naturally Inspired, Namib Pharmacy

und die anonymen Spender der Käseglocke und des Tischläufers.

Wir schätzen Eure Unterstützung sehr!

Übrigens warten noch tolle Preise in der 2. Ziehung beim Kinderfest im August und in der Hauptverlosung im September auf ihre Gewinner. Es sind noch einige wenige Lose übrig...

Kurz nach der Verlosung heißt es leider Abschied nehmen. Wir werden zum Zug gebracht und fahren zurück nach Windhoek. Die Rückfahrt verläuft sehr viel ruhiger als die Hinfahrt. Die kleinen Monster sind satt, zufrieden und schläfrig. Ein wundervoller Tag geht zu Ende!

*Sabine Hydenrych*
*Elternbeirat*

# Osterausflug

Nach wochenlanger Vorfreude und Basteleien war es am Donnerstag, den 15. März 2018 endlich soweit, und zwei Busse machten sich auf den Weg vom KiGA West zur Farm Finkenstein. Hier hoffte man, dass das Flitzepfötchen die prall gefüllten Körbchen versteckt hatte. Auf Finkenstein angekommen, konnten die Kinder sich im weichen Riviersand erst einmal ordentlich austoben, bevor es herrlich frische Brötchen, gefärbte Eier, Karotten und Äpfel zum Frühstück gab. Dann machten sich alle auf die Suche nach dem Flitzepfötchen und den versteckten Körbchen. Gerade, als die Suche losgehen sollte, wurden wir von einem heftigen Regnschauer überrascht. Klitschnass flüchteten wir in die Busse und mussten enttäuscht und traurig, ohne unsere Körbchen, den Heimweg antreten. Als wir im Kindergarten ankamen, war die Freude groß. Flitzepfötchen hatte all unsere Körbchen hier versteckt. Das Osterfest war gerettet.

Wir danken allen Tanten für die Organisation, allen Helfern für die Hilfe, Familie Waldschmidt für die Eierspende und Familie Finke für die Einladung zu sich auf die Farm. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.

*Sandra Rattay*

# Entdecke dein

## Deine Ideen. Dein Einsatz. Deine Leidenschaft.

**TRAINEE** ist ein spannender Kurs, der dich zum Jugendgruppenleiter ausbildet und dir viele skills an die Hand gibt.

- ✓ Lerne viel **ÜBER DICH** und andere.
- ✓ Komme deinen **STÄRKEN** auf die Spur.
- ✓ Lerne **VOR GRUPPEN ZU REDEN** und zu stehen
- ✓ Entdecke neue **SKILLS** und mache tolle **ERFAHRUNGEN.**
- ✓ Habe **SPASS** in einer tollen Gruppe

### Wer kann mitmachen?

Alle Jugendliche zwischen 14-20 Jahren.

### Was hast du davon?

- ✓ Du lernst deine Stärken und deine Persönlichkeit mehr kennen
- ✓ Tolle Inhalte, die dich auch persönlich weiter-bringen
- ✓ Neue Skills
- ✓ Du lernst vor Menschen zu stehen und zu reden
- ✓ Ein Zertifikat, das bei Bewerbungen (auch in Deutschland) einen guten Eindruck macht!

### Was kostet es?

Nichts außer deiner Zeit. Die Ausbildung ist für dich **FOR FREE!**
Wir wünschen uns allerdings, dass du dich danach immer wieder oder dauerhaft als Mitarbeiter in einem Projekt der Kinder- und Jugendarbeit einsetzt und tatkräftig in der Jugend- und Gemeindearbeit mithilfst.

### Wann findet Trainee statt?

Wir treffen uns ab Montag 21. Mai bis Freitag 25. Mai **jeden Tag** von 14.00 - 17.00 Uhr in der Reuningstr. 9 im Jugendraum.

### Anmeldung - wie?

Einfach eine mail oder whatsapp an Christoph Höcht mit deinem **Namen**, **Geburtstdatum** und **Cellphone-Nummer.**

### Inhalte des Trainee-Kurses

**ABENTEUERSPIELE** **GRUPPEN MOTIVIEREN**
GRUPPENPHASEN **NEIN-SAGEN LERNEN**
**1. HILFE-BASICS** PROJEKT-PLANUNG
**SPIELEPÄDAGOGIK** **KREATIVE VERKÜNDIGEN**
IDEENPOOL FÜR SPIELE & PROGRAMM
**TECHNIK BEI VERANSTALTUNGEN** **LEITUNGSSTILE**
STÄRKEN AUSPROBIEREN **SPANNEND ERZÄHLEN**
**RECHTSFRAGEN** UMGANG MIT KONFLIKTEN

## MEHR INFOS

bei Christoph Höcht
Cell: 081 8657970
windhoek-youth@elcin-gelc.org

**EIN PROJEKT DER DELG WINDHOEK**

# Landesjugendtreffen

## Verrückt nach mehr …

...so lautete unser Motto des Landesjugendtreffens 2018. Mit 73 Jugendlichen und 15 Mitarbeitern verbrachten wir fünf intensive und schöne Tage auf Hodygos. Neben Spiel und Freizeit haben wir uns auch mit dem Thema auseinandergesetzt: Verrückt nach mehr Gotteserfahrungen, Verrückt nach mehr Freiheit, Verrückt nach mehr Wundern,……

Die Jugendlichen haben die Gemeinschaft untereinander genossen, die tollen Angebote, den Pool (in den zum Glück nicht nur Mitarbeiter geworfen wurden) und das leckere Essen.

Auf dem Feedbackbogen wurden folgende Highlights genannt:

- Mädchen und freie Zeit
- Lagerfeuerabend mit der Chance, ein Leben mit Jesus zu beginnen
- Action-Strategiespiel Cluedo
- Brunch mit integriertem Gottesdienst auf der Wiese
- Mitarbeiter, die Zeit zum Gespräch hatten
- Pool und die Poolspielzeit
- Fußballspiel
- Gotteserfahrungen in der Power Hour
- …..

Wahrscheinlich sprechen die Bilder noch deutlichere Worte

21. Mai: Trainee-Kurs 14-17 Uhr Reuningstr. 9

22. Mai: Trainee-Kurs 14-17 Uhr Reuningstr. 9

23. Mai: Trainee-Kurs 14-17 Uhr Reuningstr. 9

24. Mai: Trainee-Kurs 14-17 Uhr Reuningstr. 9

25. Mai: Trainee-Kurs 14-17 Uhr Reuningstr. 9

27. Mai: SMS-Gottesdienst 18.00 Uhr Lukaskirche

29. Mai: Jugendkreis, 18.30 Uhr Reuningstr. 9

**Weizenkörner sterben - aber für immer?**

*Mehr Infos:*
*Christoph Höcht 081-8657970 und in der WhatsApp-Gruppe*

3. Juni: movie time: 18.00 Uhr Reuningstr. 9

5. Juni: Jugendkreis, 18.30 Uhr Reuningstr. 9
???

9. Juni: BASAR - Gemeindezentrum - CASINO

15. Juni: Jugendkreis, 18.30 Uhr Reuningstr. 9
???

19. Juni: Secret place ab 18.30 Uhr SECRET PLACES
- zum Ort gibt es im Vorfeld mehrere Hinweise

24. Juni: SMS-Gottesdienst 18.00 Uhr Lukaskirche

29. Juni: Jugendkreis, 18.30 Uhr Reuningstr. 9
???

*Um die Hinweise für die SECRET PLACES zu bekommen, schick bitte eine WhatsApp an: 081-8657970*

*Mehr Infos:*
*Christoph Höcht 081-8657970 und in der WhatsApp-Gruppe*

# Das war die Konfirmation 2018

## Konfirmation Okahandja

Am 7. April 2018 feierten in der Christuskirche in Windhoek ihre Konfirmation:

*untere Reihe (v.l.n.r):* Caroline Kutz, Kai Austermühle, Tobie Kersten, Kay Bachran, Julian Sindlgruber, Olaf von Dewitz, Michael Döring

*mittlere Reihe (v.l.n.r.):* Kim Diekmann, Pia Bachran, Sergej von Finckenstein, André Utz, Christoph von Leipzig

*obere Reihe (v.l.n.r.):* Svenja von Schumann, Daniela Döring, Reto Sell, Tristan Bezuidenhout

## Konfirmation Windhoek - 8. April

*oben v.l.:* Keagan Kleyenstüber, Lennart Schulze, Marcel zu Bentheim, Enrico de Azevedo, Kayden Schnelle, Roland Friederich.

*unten v.l.:* Fana Metz, Maya Heubach, Robin Beggs, Danika Gogoll, Tiana Esslinger, Michelle Starke, Lina Horenburg, Tristan Feldmann

# Jugendmitgliedschaft bis 18 Jahren und selbständige Mitgliedschaft ab 18 Jahren

Die Synode hat bei ihrer letzten Tagung für die gesamte Kirche beschlossen, dass Jugendliche ab 18 Jahren sich selbständig bei der für sie zuständigen Kirchengemeinde anmelden müssen, es sei denn, sie sind völlig abhängig von den Eltern. Zum Gemeindebeitrag werden sie erst ab Erwerbstätigkeit aufgefordert, doch es wäre wünschenswert, wenn junge Gemeindeglieder schon vorher einen Beitrag leisten, egal wieviel. Sozusagen ein Solidaritätsbeitrag. Die bisherige Regelung sah so aus, dass spätestens, wenn das erste eigene Gehalt bezogen und ein eigener Hausstand gegründet wird, der Antrag auf eigene Mitgliedschaft gestellt werden muss.

Nach ausführlicher Beratung im Gemeindekirchenrat hat dieser beschlossen, eine Jugendmitgliedschaft für die Gemeinde Windhoek einzuführen und dafür eine Jugenddatei anzulegen. Dies geschieht zur Vorbereitung der jungen Menschen auf die volle Gemeindemitgliedschaft ab dem 18. Lebensjahr. Die Jugendlichen sollen sich dadurch ihrer Verantwortung für die Kirche bewusst werden. Ein Jugendmitgliedsausweis wurde bereits erstellt. In den nächsten Monaten bekommt jeder Jugendliche einen erklärenden Brief zugesandt mit der Bitte, ein Anmeldeformular ausgefüllt zurückzuschicken. Entscheidend ist für uns ganz und gar nicht das Geld. Das betonen wir ausdrücklich. Es geht einzig und allein um die geistliche Dimension, wobei auch selbstverständlich der Umgang mit dem Geld inbegriffen ist. Eine Jugendmitgliedschaft kostet 10.- N$ im Monat und stellt letztendlich einen symbolischen Beitrag dar. Einen ganz praktischen Hintergrund hat die Jugendmitgliedschaft ebenso. Viele junge Erwachsene gehen von der irrigen Annahme aus, dass sie mit der Konfirmation bereits Mitglieder sind. Das ist aber nicht der Fall, und die Jugendmitgliedschaft dient dazu, den Zeitraum zwischen Konfirmation und voller Gemeindemitgliedschaft zu überbrücken. Wir ermutigen darum alle Jugendlichen, sich der Gemeinde anzuschließen und sich dadurch mit ihr verbunden zu fühlen.

*Für den GKR Achim Gerber und Rolf-Joachim Otto*

# Bestimmung der Dankopfergaben in den Gottesdiensten im Mai und Juni

An jedem **dritten Sonntag** sind die Geldsammlungen innerhalb der Gottesdienste für die Kinder- und Jugendarbeit bestimmt (50% der Einnahmen gehen an die Gemeindejugend, die anderen 50% an das Jugendnetzwerk der ELKIN (DELK)).

Im Gottesdienst am **27. Mai** ist das Dankopfer für die Bibelgesellschaft vorgesehen. Das Seniorenheim Oude Rust Oord wird am **3. Juni** von uns bedacht. An die gemeinsame Kirchenleitung der drei lutherischen Kirchen in Namibia (UCC-NELC) geht die Kollekte am **17. Juni**.

An den anderen Sonntagen erbitten wir das Dankopfer für die eigene Gemeinde.

Das hört sich etwas unverbindlich an, dieses Stichwort „eigene Gemeinde". Damit Sie sich etwas darunter vorstellen können, werden wir ab sofort diese beiden Worte näher bestimmen und sie werden auf den Newslettern und den Abkündigungsmitteilungen den ganz genauen Zweck lesen können:

Heute wollen wir mit der Dankesgabe unseren Dank zum Ausdruck bringen für unsere Gemeinde, und denken dabei besonders

- an den Gemeindekaffee jeden Monat - ein tolles Programm, Kaffee und Kuchen, fröhliche Gemeinschaft, fetzige Ideen und kreative Dekoration; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unseren Kindergarten - fröhliche Mitarbeiterinnen, noch fröhlichere Kinder, Ausflüge, Aufführungen und regelmäßige Andachten; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unser Gemeindebüro - fleißige und engagierte Mitarbeiterinnen, die Erstanlaufstelle für Menschen unserer Gemeinde und Besucher aus aller Welt, Büromaschinen, um unserer Gemeinde besser dienen zu können; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die Taizé-Andachten - jeden Monat ein Ruhepol für gehetzte Menschen, ganz viele Kerzen für eine beschauliche Atmosphäre, Liedergut gekauft in Taizé selbst; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an den Mini- und Kindergottesdienst in jedem Kunterbunt-Gottesdienst mit Materialien, die angeschafft werden müssen, dazu Lieder und alles, was den vielen Kindern die Freude am Gottesdienst stärkt; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unsere Christuskirche - ständig muss sie erhalten und renoviert werden: Marvin ermöglicht Touristen und anderen eine offene Tür zu unseren Räumen; unsere Kirche ist Begegnungsort mit Gott auch ohne Pastoren und Gemeinde; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die Orgel in unserer Christuskirche; diese muss regelmäßig professionell gestimmt und gewartet werden, damit wir Konzerte darauf hören können. Sie erklingt Gott zur Ehre und zur Begleitung des Gemeindegesangs; das können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an unsere Lukaskirche - liebevoll kümmern sich Menschen um den Erhalt der alten Substanz, pflegen den Raum und seine Umgebung, damit dort Gottesdienste, Vorträge, Konzerte, Begegnungen

stattfinden können; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!

- an die großen und kleinen Veranstaltungen unserer Gemeinde: weil diese Geld kosten und alle daran teilnehmen können sollten, legt der Gemeindekirchenrat aus der Gemeindekasse oft etwas dazu; das können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an den Posaunenchor, den Musikkreis, den Chor, die Bands - neue Noten, professionelle Begleitung, alles, damit zu Gottes Lob ein fröhlicher Ton erklingt; das alles können wir gut und gern reichlich unterstützen!
- an die Erstellung unseres Gemeindebriefes; ein tolles Produkt liegt uns alle zwei Monate vor - und kaum einer ahnt, wieviel Arbeit und Geld in dieses Projekt fließt; das können wir gut und gern reichlich unterstützen!

DANKE und liebe Grüße

*Achim Gerber und Burgert Brand*

# Männerarbeit in der Gemeinde Windhoek

Im vergangenem Jahr ist die Männerarbeit innerhalb der Gemeinde leider etwas liegen geblieben. Dafür gab es verschiedenen Gründe, doch dies soll nun ein Ende haben. Wir wollen der Männerarbeit neues Leben einhauchen.

Es wird einiges geplant. Es sollen mindestens zwei Aktivitäten pro Jahr stattfinden. Damit wird schon in diesem Jahr begonnen. Die erste Aktivität wäre ein Männerfrühstück im herkömmlichem Rahmen (im Gemeindezentrum, Männer bereiten das Frühstück vor, ein Gastredner wird eingeladen, sich zu einem bestimmtem Thema zu äußern). Die zweite Aktivität wäre ein Männerausflug, d.h. ein Tagesausflug zu einem sehenswerten Ziel. Der Tag würde Anreise, eventuell ein Frühstück, je nach Abfahrtszeit, Bibelarbeit und Besichtigung der Sehenswürdigkeit (oder Freizeitaktivitäten) beinhalten und dann mit einem gemeinsamen Mittagessen (Braai) abschließen. Wir werden hiermit anfangen, um es dann bei Bedarf zu einer Safari auszuweiten.

Das Männerfrühstück findet am Samstag, den 2. Juni 2018, um 8.30 Uhr im Gemeindezentrum statt. Nähere Einzelheiten, wie zum Beispiel Thema und Gastredner, werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Der Männerausflug ist für den 8. September 2018 geplant; voraussichtliches Ziel eine Besichtigung des HESS Teleskops. Auch hier werden weitere Einzelheiten noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir wollen es aber nicht nur bei diesen beiden Aktivitäten belassen. So könnte man, zum Beispiel, eine informelle Männerrunde zu besonderen Anlässen organisieren. Die kommende Fußballweltmeisterschaft könnte Möglichkeiten bieten; man schaut sich ein Spiel gemeinsam an. Das erfordert keine Vorbereitung, außer ein geeignetes Lokal zu finden, wo man sich entspannen kann (oder auch nicht, je nachdem, ob man Unterstützer des Gewinners oder Verlierers ist ).

Falls Sie irgendwelche Ideen haben, wie man diese Arbeit ausweiten kann, wenden Sie sich bitte an Pastor Rudolf Schmid oder an Rolf-Joachim Otto. Wir sind dankbar für jeden Vorschlag.

*Rudolf Schmid und Rolf-Joachim Otto*

# Gemeinde-Basar

## 9. Juni 2018

**Gemeindezentrum Bismarckstraße**

**Gemeinsamer geistlicher Beginn um 8.30 Uhr**

# Aktuelles vom Besuchsdienst

Das Besuchsdienstteam ist nach wie vor unterwegs, um Kranken, Einsamen und Hilfsbedürftigen zur Seite zu stehen.

Eine Frau vom Team fährt von Klein Windhoek nach Hochlandpark oder Avis, um Personen zur Behandlung oder zum Arzt zu fahren. Sie verbringt Zeit auf den verkehrsreichen Straßen und sitzt oft lange im Wartezimmer, um jemandem beizustehen. Das ist nur ein Beispiel von vielen.

Eine Person vom Besuchsdienst wird uns in Zukunft fehlen.

Sie hat treu Besuche im Mediclinic gemacht. Nun ändert sich ihre private Situation und wir müssen auf sie verzichten. Alles Gute, Gottes Segen, liebe Gretel, und herzlichen Dank!

Wir werden dich vermissen.

Wer in der Nähe der Mediclinic wohnt und dort gerne ab und zu Besuche machen möchte, ist herzlich willkommen, sich im Gemeindebüro zu melden.

Dankbar ist das Team, dass Birgit zurück ist und sich zu Patienten und Patientinnen im Katholischen Krankenhaus aufmacht. Wir wünschen dir wieder einen guten Einstieg. Wir sind froh für deine Unterstützung.

Froh sind wir auch für Unterstützung aus der Gemeinde. Geben Sie uns Bescheid, wenn Sie von jemandem wissen, der in irgendeinem der Krankenhäuser liegt, oder wenn Sie es selber sind.

Tragen Sie doch bitte im Aufnahmeformular des jeweiligen Krankenhauses auch ein, zu welcher Gemeinde Sie gehören. Das erleichtert unseren Dienst ungemein.

Ansonsten ist es schwierig für uns, Sie zu besuchen.

*Im Namen des Besuchsdienstteams*
*Kornelia Jendrissek*

# Termine von Beerdigungen - Wer hat ein Recht auf eine Trauerfeier?

Aus aktuellem Anlass weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Angehörige, die eine kirchliche Trauerfeier wünschen, die Termine mit dem zuständigen Pastor in enger Absprache mit dem Gemeindebüro abzuklären haben. Immer wieder kommt es vor, dass der Termin uns vorgegeben wird. „Sie machen doch die Beerdigung am Tag X zur Uhrzeit Y. Die Kapelle steht zur Verfügung, das Lokal ist bereits gebucht und der Bestatter ist einverstanden!“ Enttäuschungen sind vorprogrammiert. Die Pastoren können nicht auf Abruf bereit stehen. Jeder hat einen bereits gefüllten Terminkalender! Der Tod setzt seine eigenen Zeiten. Ein Termin mit einem der Pastoren wird immer gefunden werden - nur vielleicht nicht immer zu dem gewünschten Zeitpunkt. Deshalb sind Gerüchte wie: „Die Pastoren haben nie Zeit“ und „Die Pastoren haben sich verweigert“, schlicht falsch und eine böse Verleumdung! In der dann qualmenden Gerüchteküche ist der Pastor das schwächste Glied. Zudem kommt oft hinzu, dass die „Hetzer“ anscheinend nicht wissen, dass nur Gemeindeglieder Anspruch auf eine kirchliche Bestattung haben. Da ist die Gemeindesatzung eindeutig: Nur in seelsorgerlich begründeten Ausnahmefällen ist dies möglich und auch nur dann, wenn die Angehörigen aktive Gemeindeglieder sind. Aktiv heißt, die Gaben und Talente werden in die Gemeinde eingebracht und der Mitgliedsbeitrag ist gezahlt. Wir bieten Kasualgottesdienste (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) - und damit seelsorgerische Begleitung - in diesen Fällen für unsere Gemeindeglieder an.

# Unsere Internetseite – eine wahre Fundgrube

Weißt du, dass man Anmeldungen zur Trauung, Taufe und Anmietung der Christuskirche ganz einfach downloaden kann?

http://www.elcin-gelc.org/downloads/dokumentendownload

Hier finden sich auf die Verfassung unserer Kirche und Gemeinde und andere interessante Dokumente.

Du willst die Jugendarbeit unserer Kirche und die Arbeit unserer beiden Jugenddiakone Jürgen und Christoph finanziell unterstützen, hast aber keine Ahnung, wohin du das Geld überweisen kannst?

http://www.elcin-gelc.org/jugend/spenden

Du interessierst dich, was unsere Volontäre und unsere Gemeinde im Toivo Tirronnen Kindergarten in Katutura auf die Beine stellen?

http://www.elcin-gelc.org/projekte/kiga-katutura

# GOLDENE KONFIRMATION - Jahrgang 1967 und 1968

Vor 50 Jahren bin ich in Kroondal, Südafrika konfirmiert worden. Ich kann es kaum glauben. Wo ist die Zeit geblieben? Gehören Sie auch dazu? Können Sie sich noch erinnern, wer mit dabei war?

Am Sonntag, den 12. AUGUST 2018 feiern wir bei uns in der Christuskirche die Goldene Konfirmation in einem Festgottesdienst. Es handelt sich hier um die Konfirmandenjahrgänge 1967 und 1968. Wenn Sie dazu gehören, halten Sie sich bitte den Termin frei und melden sich bei uns im Büro.

Gerne wollen wir auch im Anschluss an den Gottesdienst uns zum Mittagessen treffen. Bitte sagen Sie auch anderen aus Ihrem Jahrgang Bescheid.

In der Vorbereitung sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. In unseren Kirchenbüchern haben wir zwar die Namen derer, die damals konfirmiert wurden, aber von vielen haben wir nicht mehr die aktuelle Adresse, weil sie verzogen sind oder bei der Heirat den Namen gewechselt haben. Wer uns da weiterhelfen kann, melde sich bitte bei uns im Büro.

Sie sind natürlich auch eingeladen mit uns zu feiern, wenn Sie in einem dieser beiden Jahrgänge in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden (so wie ich). Dann müssen Sie sich bitte bei uns im Büro melden, damit wir Sie mit in die Liste aufnehmen können. Durch Ihre Mithilfe wird es ein umso schöneres Fest.

Wenn wir eine Liste erstellt haben, werden wir alle Betroffenen persönlich noch mal anschreiben.

*Pastor Rudolf Schmid*

# Buchbestellungen für 2018

Liebe Gemeindemitglieder!

Ich möchte Sie hiermit wieder an die Bücherbestellungen für das nächste Jahr (2019) erinnern.

Wir werden, wie im letzten Jahr, wieder die Buchhandlung in Deutschland bitten, unsere Bestellungen zu sammeln und nach Namibia zu verschicken.

Da dies jedoch eine teure Sache geworden ist, werden auch dieses Mal nur jene Exemplare bestellt, die von Ihnen ( bitte schriftlich!) bis zum 29. Juni 2018 bei mir im Gemeindebüro angefragt wurden.

Anbei noch einmal eine Liste der Bücher zum Bestellen:

- Feste Burg Kalender
- Gottes Wort für jeden Tag
- Guten Start für jeden Tag
- Licht & Kraft (Buch / Reiseblätter)
- Losungen (Standard / Großdruck)
- Mit der Bibel durch das Jahr
- Morgengrüße
- Neukirchner Kalender (Standard / Großdruck/ Abreißkalender / Pocketformat)
- Sonne & Schild (Buch / Abreißkalender)

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

*Ihre*

*Silvia Scriba*

# Vorschau Gemeindekaffee Mai

Türen stehen offen,
Türen sind geschlossen,
Türen sind angelehnt,
Türen werden zugeschlagen.
Türen geben den Weg frei oder versperren ihn.
Die Tür, eine Abgrenzung?
Die Tür, ein Symbol?

Bischof Burgert Brand wird am
Donnerstag, den 17. Mai 2018 beim Gemeindekaffee,
um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum,
Ecke Dr. W. Külz- / Bismarckstraβe,
auch die Tür zum Thema haben:

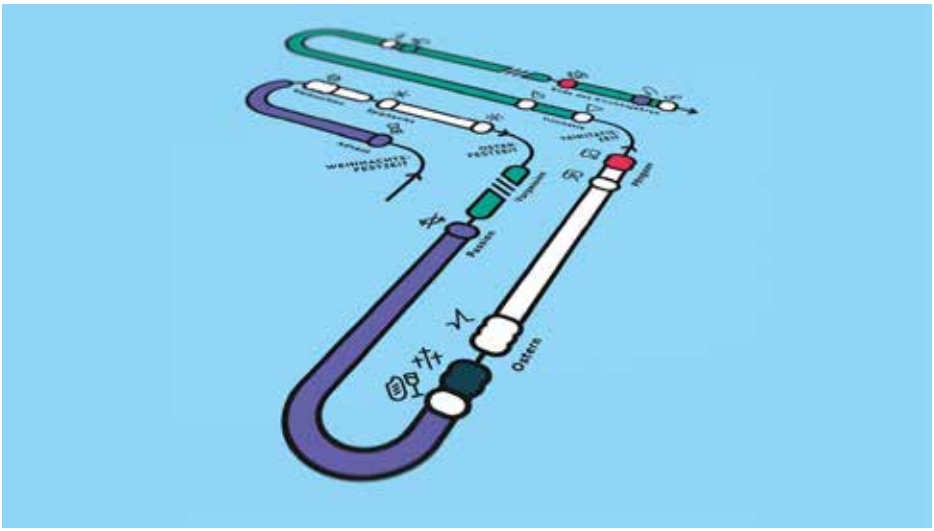
„Die Tür zum Leben“

Ein wichtiges Thema, denn wir alle wollen leben und das Leben.
Ich freue mich, wenn Sie sich diesen Termin in Ihren Kalender eintragen und mit dabei sind, um zu erfahren, was Tür und Leben miteinander zu tun haben.

*Kornelia Jendrissek*

# Vorschau Gemeindekaffee Juni

Was hat es mit der Farbe Grün oder Weiß in der Kirche auf sich?




Warum wird Ostern immer unterschiedlich gefeiert?

Welche Bedeutung haben die bestimmten Tage zwischen den einzelnen Festtagen?

Wenn Sie diese oder andere Fragen zum Kirchenjahr haben, dann sollten Sie sich den Gemeindekaffee im Juni auf keinen Fall entgehen lassen.

Pastor Achim Gerber wird am

Donnerstag, den **21. Juni 2018**,

um **15.30 Uhr** im **Gemeindezentrum**,

Ecke Dr. W. Külz- / Bismarckstraβe,

zu folgendem Thema sprechen:

"Ich will glauben lernen - wie mir das Kirchenjahr hilft"

Es wird ein anschaulicher und informativer Nachmittag werden, an dem wir alle etwas dazulernen können und im Glauben gestärkt werden.

Ich möchte Sie herzlich einladen, zu dieser Veranstaltung zu kommen, Gemeinschaft zu haben, Kaffee und Kuchen zu genießen und geistlich zugerüstet zu werden.

*Kornelia Jendrissek*

# Bericht aus dem GKR

Liebe Gemeindeglieder,

Inzwischen ist die Gemeindeversammlung vorbei. Der Gemeindekirchenrat wurde neu formiert. Es gibt einige neue Gesichter, einige andere Gesichter fehlen. Ich möchte den „Neuen“ zu ihrer Wahl gratulieren. Wir sind dankbar, dass sie sich bereit erklärt haben im GKR mitzuwirken. Gleichzeitig möchte ich den Ausgeschiedenen für ihre Arbeit danken. Auch den „Alten“ gilt unser Dank für ihre fortlaufende Bereitschaft auf diesem Gremium zu dienen. Bitte unterstützen Sie als Gemeinde den GKR in seiner Arbeit und beten Sie für ihn.

Im kommenden Jahr wird es einige personelle Veränderungen unter den Hauptamtlichen geben. Als erstes beendet Kinder- und Jugenddiakon Christoph Höcht zum Ende des Jahres seinen Dienst in Namibia, da er eine Berufung in eine neue Aufgabe bekommen hat. Familie Höcht verlässt uns Ende November. Es gibt schon Gespräche mit potenziellen Nachfolgern. Das ist die Verantwortung der Kirchenleitung. Der GKR wird sich aber aktiv daran beteiligen, da es direkt die Geschicke unserer Gemeinde betrifft.

Als zweites endet die Dienstzeit von Pastor Achim Gerber Ende Juli 2019. Zusammen mit der Kirchenleitung haben wir mit dem Prozess zur Besetzung dieses Postens schon begonnen. Er wurde im südlichen Afrika ausgeschrieben, doch leider ohne Erfolg. Der nächste Schritt war, sich an die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zu wenden. Sobald geeignete Kandidaten gefunden werden, werden sie der Gemeinde vorgestellt. Die finale Wahl trifft dann die Gemeinde bei einer Gemeindeversammlung.

Als letztes muss erwähnt werden, dass Pastor Schmid Ende September 2019 sein Ruhestandsalter erreicht hat. Laut Pastorengesetz der ELKIN (DELK) muss er dann in den Ruhestand treten. Pastor Schmid hat aber einen Antrag gestellt, seinen Ruhestand um drei Jahre bis zum Erreichen des 68. Lebensjahrs hinauszuschieben. Dies erfordert einen neuen Dienstvertrag mit der ELKIN (DELK), und der GKR wird sich aktiv daran beteiligen. Wir sind froh, dass Pastor Schmid sich noch jung genug fühlt, sein Amt bei uns weiter auszuüben.

Am 11. März war der Rat der EKD bei uns zu Gast. Es gab ein Treffen mit dem GKR in der Lukaskirche. Es bestand aus einer bunt gestalteten Vorstellung der Gemeindearbeit und dann einem Abendessen, das Gespräche informell und in Kleingruppen ermöglichte. Aus kurzen Rückmeldungen wurde klar, wie unterschiedlich Ratsmitglieder auf GKR-Mitglieder zugegangen sind und welche Fragen sie jeweils beschäftigten. Das war gut so. Auch der Rat hat sich nicht als homogene Gruppe vorgestellt oder gegeben. Mitglieder des GKRs haben zum Abschluss des Abends mit allen eine Andacht gefeiert.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich über die vergangenen sechs Jahre in meiner Arbeit als GKR-Vorsitzender unterstützt haben. Es war eine auch lehrreiche Zeit. Ich wünsche meinem Nachfolger bzw. meiner Nachfolgerin Gottes Segen und Kraft. Ich bin überzeugt, dass sich eine geeignete Person finden wird, die Leitung zu übernehmen und den GKR und die Gemeinde in neue Gewässer zu führen.

In diesem Sinne grüße ich Sie zum letzten Mal,

*Ihr Rolf-Joachim Otto*

*GKR Vorsitzender*

# Schon bald in unsere Kirchengemeinde - Achten Sie bitte auf die Abkündigungen

*Weißt du schon*, warum ich dich manchmal an deine Grenzen bringe? Kinder verstehen lernen und positiv prägen.
**Referent**: Diakon Jürgen Braun

*Weißt du schon*, ob Ehe eindeutig für alle ist? Was sagen eigentlich die Bibel und unser lutherischer Glaube zur Homosexualität?
**Referent**: Pastor Klaus-Peter Tietz

*Weißt du schon*, was Obstsalat mit dem Heiligen Geist zu tun hat? Das Wirken des Heiligen Geistes.
**Referent**: Diakon Christoph Höcht

*Weißt du schon*, dass Glaube immer politisch ist?!
Glaube und Alltag in der Spannung des Lebens.
**Referent**: Pastor Reinhold Schiele

*Weißt du schon*, wie deine Gemeinde im Jahr 2042 aussieht?
Impulse Martin Luthers für die Kirche von morgen.
**Referent**: Pastor Achim Gerber

Ein Bildungsangebot der ELKIN (DELK)

# Geburtstage (80 Jahre und älter)

## Mai 2018

| | | | |
|---|---|---|---|
| Frau Helga **Bergmann** | 02. 05. 1938 | Herr Dietmar **Glöditzsch** | 21. 05. 1937 |
| Frau Irene **Pritzen** | 06. 05. 1925 | Frau Gertrud **Graef** | 21. 05. 1938 |
| Frau Hannelore **Fritz** | 09. 05. 1930 | Frau Ruth **Viehweg** | 24. 05. 1925 |
| Frau Christa **Thiem** | 10. 05. 1931 | Frau Erika **Drews** | 24. 05. 1934 |
| Herr Wolfgang **Trossbach** | 12. 05. 1928 | Herr Alfons **Hochreiter** | 25. 05. 1938 |
| Frau Sonja **Itting-Enke** | 12. 05. 1930 | Frau Ursula **Lucks** | 26. 05. 1921 |
| Frau Hannelore **Sprengel** | 12. 05. 1934 | Herr Claus **Ungelenk** | 26. 05. 1937 |
| Frau Sigrid **Göbel** | 12. 05. 1935 | Herr Bernhart **Haussmann** | 30. 05. 1932 |
| Frau Hildegund **Böhlke** | 13. 05. 1938 | Herr Walter **Rusch** | 30. 05. 1935 |
| Herr Kuno **Budack** | 17. 05. 1935 | Frau Hildegard **Becker** | 31. 05. 1924 |
| Herr Rolf **Bücking** | 20. 05. 1938 | | |

## Juni 2018

| | | | |
|---|---|---|---|
| Herr Hermann **Redecker** | 02. 06. 1931 | Herr Bruno **Bossau** | 19. 06. 1929 |
| Frau Waltraut **Trossbach** | 14. 06. 1936 | Frau Annelore **Koepp** | 22. 06. 1926 |
| Frau June **Klosta** | 16. 06. 1933 | Frau Ute **Fischer** | 24. 06. 1929 |

## Trauungen:

24. März – Roland **Andreae** & Irmgard **Aschenborn**
14. April – Kai **Lühl** & Gerlinde **Winsauer**
20. April – Kevin **Beer** & Lara **Kittler**
5. Mai – Anthony **Lowings** & Carmen **Kittler**
2. Juni – Gernot **Redecker** & Birte **Täschner**

## Überweisungen an andere Gemeinden:

Frau Anuschka **Davis-Jordaan** ist nach Swakopmund verzogen.

## Überweisungen von anderen Gemeinden:

Helgo **Horsthemke** von der ELKIN (DELG) Swakopmund
Gernot **Redecker** von der ELKIN (DELG) Okahandja

## Wir verabschieden mit den besten Wünschen:

Helga **Nauhaus**, Pietermaritzburg
Monika **Spall**, Stadtmission Windhoek
Marco **Meyer** und Familie, Kanada

## Bestattungen/Trauerfeier:

Ulrike **Feilmeier** (geb. Volkmann) verstarb am 25. Februar 2018 im Alter von 52 Jahren.
Jan **Princen** verstarb am 27. Februar 2018 im Alter von 69 Jahren.
Sarah **Hock** verstarb am 15. März 2018 im Alter von 19 Jahren.
Emmi **Guttzeit** (geb. Hoyer) verstarb am 20. März 2018 im Alter von 103 Jahren.

## Taufen:

11. März – Laura Amelia **Beddies**
Declan Rees **Stafford-Evans**
8. April – Keagan **Kleyenstüber**
Kayden Giovanni Helmut **Schnelle**

## Neue Mitglieder:

Hanno & Hilke **von Ditfurth**
Thomas Rüdiger **Pompé**
Ursula **Hein**
Gerlinde **Lühl**
Anthony **Lowings** & Carmen **Kittler** mit den Kindern Layla Isabella und Amy

## Konfirmation 8. April:

Robin Mia **Beggs**
Roland **Friederich**
Tristan Michael **Feldmann**
Tiana **Esslinger**
Enrico **de Azevedo**
Danika Laura **Gogol**
Lina Sophie **Horenburg**
Maya Myeisha **Heubach**
Keagan **Kleyenstüber**
Fana Nausiku **Metz**
Kayden Giovanni Helmut **Schnelle**
Lennart **Schulze**
Michelle Tiana **Starke**
Marcel Rüdiger **Graf zu Bentheim Tecklenburg-Rheda**

# IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde deutscher Sprache - ELKIN (DELG) Windhoek

**P.O.Box** 233, Windhoek, Namibia

**Tel.:** (+264-61) 236002;

**Fax:** (+264-61) 221470

**Email:** windhoek@elcin-gelc.org

**Facebook:** Deutsche Evangelische Kirche Namibia

**www.elcin-gelc.org**

**Bankverbindung:** Nedbank Namibia, BLZ 461038, Kontonummer 1100 0031 455; Kontoninhaber: DEL Gemeinde Windhoek, P.O.Box 884, Windhoek, Einzahlungsbelege bitte an 061-221470 faxen.

**Redaktion:** U. Behrens, A. Gerber, K. Jendrissek, S. Kotze, H. Nolting

**Lay-out:** S. Kotze

**Vorderseite:** Titelbild gestaltet von Adelheid Esslinger.

**Druck:** John Meinert Printers, Windhoek

500 Jahre Reformation